



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:

0273/2024

Datum:

01.03.2024

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion in der BV Mitte

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Verkehrsführung für Busse über den Märkischen Ring und die Potthofstraße

Beratungsfolge:

12.03.2024 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

s. Anlage

Begründung

s. Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



keine Auswirkungen (o)

Vorlage 0273/2024

An den
Vorsitzenden der
Bezirksvertretung Hagen-Mitte
Herrn Ralf Quardt
im Hause

Hagen, 29. Februar 2024

Verkehrsführung für Busse über den Märkischen Ring und die Potthofstraße

Sehr geehrter Herr Quardt,

wir bitten um Aufnahme des o. g. Antrages für die Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 12. März 2024, gem. § 6 Abs. 1 GeschO.

Antrag:

Die Verwaltung berichtet in der Sitzung am 12.03.2024 über die Erfahrungen in der Vorweihnachtszeit, in der die Busverkehre aus Richtung Ernst kommend über den Märkischen Ring und dann links in die Potthofstraße geführt wurden.

Die SPD-Fraktion behält sich vor, in der BV-Sitzung den Beschlussvorschlag zu machen, dem Umweltausschuss/Rat zu empfehlen, die Busse aus Richtung Ernst zukünftig dauerhaft über den Märkischen Ring direkt rechts in die Potthofstraße fahren zu lassen.

Begründung:

Mit der neuen Regelung in der Vorweihnachtszeit sollte eine Entlastung des Linksabbiegers vom Märkischen Ring in die Rathausstraße erreicht werden. Die Hagerer Straßenbahn begrüßte seinerzeit unseren Vorschlag - auch um den ÖPNV zu beschleunigen.

Jetzt wurde aktuell dazu über positive Erfahrungen im Umweltausschuss berichtet, aber leider bislang nicht in der BV Mitte. Gerne würden wir in diesem Gremium hierzu ebenfalls einen Bericht der Verwaltung hören.

Freundliche Grüße



Jörg Meier
SPD-Fraktion



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Deckblatt

Datum:

04.03.2024

Seite 1

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Fachbereich und ggf. beteiligte Ämter/Fachbereiche:

60 Fachbereich Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Hagener Straßenbahn AG

Betreff:

Drucksachennummer:

0273/2024

Vorschlag der SPD-Fraktion, hier: Verkehrsführung für Busse über den Märkischen Ring und die Potthofstraße

Beratungsfolge:

12.03.24 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister**TEXT DER
STELLUNGNAHME****Datum:**
04.03.2024**Seite 2**

Bezugnehmend auf den Antrag nach § 6 Abs. 1 GeschO „Verkehrsführung für Busse über den Märkischen Ring und die Potthofstraße“ für die Sitzung der BV-Mitte am 12.03.24 kann folgende Stellungnahme abgegeben werden:

Die Hagener Straßenbahn kann positive Auswirkungen auf die Pünktlichkeit berichten und eine positive Resonanz des Fahrpersonals. Der teilweise lang dauernde Abbiegevorgang vom Märkischen Ring in die Rathausstraße konnte durch die Verlegung umgangen werden. Negative Auswirkungen auf den Fahrplan wurden dabei nicht festgestellt. Dabei wurde die Haltestelle „Dahlenkampstraße“ nicht bedient.

Für eine dauerhafte Verlegung ist eine bauliche Anpassung nicht erforderlich. Die Beschilderung des VZ 209-30 (Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus) müsste lediglich um das Zusatzzeichen 1026-32 (Linienverkehr frei) ergänzt werden.

Unabhängig von diesem Antrag und der Anfrage aus dem UKM (DS 0141/2024) wurde die Frage, ob eine dauerhafte Verlegung des Linienwegs umgesetzt werden sollte bereits intern diskutiert und aktuell geprüft. Zu prüfen sind mögliche Konflikte zwischen dem ÖPNV und dem Radverkehr.

Aus Sicht der Hagener Straßenbahn wird eine Verlegung aufgrund der positiven Erfahrung für sinnvoll angesehen. In erster Linie steht hier die Erhöhung der Pünktlichkeit im Vordergrund. Ggf. kann sogar künftig 1 Minute Standzeit, welche derzeit für die regelmäßig auftretenden Verspätungen durch den Abbiegevorgang Märkischer Ring / Rathausstraße an der Haltestelle „Stadtmitte“ eingerichtet wurde, wieder entfernt werden und der Beschleunigung der Linien zugutekommen. Aufgrund der frühzeitigen Einordnung auf die Linksabbiegespur könnte allerdings die Haltestelle „Marktbrücke“ (welche noch nicht barrierefrei ausgebaut ist), nicht mehr angefahren werden. Als Ersatz würde dann die Haltestelle „Dahlenkampstraße“ bedient werden. Die Haltestelle Marktbrücke hat aktuell an einem normalen Werktag stadteinwärts 80 Einsteiger und 70 Aussteiger.

Insbesondere der bisher teilweise lange Abbiegevorgang vom Märkischen Ring in die Rathausstraße würde durch eine dauerhafte Verlegung entfallen. Positiv zu sehen ist außerdem, dass der linksabbiegende Verkehr Richtung Rembergstraße (aus FR Finanzamt kommend) hierdurch keine Sicht einschränkung mehr durch abbiegende Busse hat.

Bedenken gegenüber einer dauerhaften Verlegung des Linienwegs sind im Zusammenhang mit dem Radverkehr zu sehen. Die offizielle Radroute NRW führt vom Hagener Süden kommend (Eilpe) über die Simon Cohen-Brücke durch die Potthofstraße. Alternativ ist eine Wegeführung geradeaus über den Radstreifen bis zur Mittelstraße möglich. Wie bereits in der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 1007/2023 beschrieben, besteht grundsätzlich ein erhöhtes Konfliktpotenzial und eine erhöhte Unfallgefahr bei Rechtsabbiegenden Verkehren. Rechtsabbiegeunfälle sind meist die häufigste Ursache für schwere und tödliche Unfälle in Zusammenhang mit Radfahrenden. Ebenfalls besteht ein Konfliktpotenzial mit Radfahrenden, welche aus der Potthofstraße kommend auf den linksseitig gelegenen Geh- und Radweg auf der Brücke abbiegen.

Auch der ADFC hat gegenüber der Verwaltung die Situation für Radfahrende als gefährlich eingeschätzt. Zudem wird durch den ADFC angemerkt, dass eine Änderung der



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

**TEXT DER
STELLUNGNAHME**

Datum:
04.03.2024

Seite 3

Verkehrsführung nicht zu Konfliktpunkten zwischen den Verkehrsformen des Umweltverbunds führen sollte, wenn das grundsätzliche Ziel ist den Anteil des MIV zu Gunsten des Umweltverbunds zu reduzieren.

gez.

Henning Keune

Technischer Beigeordneter